

# Bedienungsanleitung Saunaöfen

## 1. Holzöfen

Alle von uns eingebauten Holzöfen sind in etwa ähnlich zu bedienen, hier die wichtigsten Punkte in Bezug auf den Betrieb:

1. Befreien Sie den Feuerraum von Kohle- und Holzstücken und leeren Sie die Ascheschublade vor der Inbetriebnahme, da ein Teil der Frischluft über den Rost zum Brandgut gelangt. (siehe Bild Nr. 1).
2. Der Frischluftklappe hinten muss mindestens fingerbreit offen sein - am besten immer offen lassen (siehe Bild Nr. 2).
3. Der Warmluftaustritt hingegen sollte geschlossen sein, da sonst Energie verloren geht (erst kurz vor dem ersten Saunagang öffnen, um den Sauerstoffgehalt in der Sauna zu optimieren)
4. Zwei Holzwollebüschel (z.B. Flamator) auf den Rost legen (siehe Bild Nr. 3).



Bild Nr. 1



Bild Nr. 2



Bild Nr. 3

5. Fein gehacktes Holz ist kreuzweise daraufzulegen (siehe Bild Nr. 4).
6. Feine Scheiter, bis 33cm Länge (Fintec Ofen 25cm), ebenfalls kreuzweise darüber legen - der Feuerraum sollte nie mehr als 2/3 gefüllt sein, da ansonsten die Flammenfront sich nicht optimal entwickeln kann (siehe Bild Nr. 5).



Bild Nr. 4



Bild Nr. 5

7. Schublade leicht öffnen, für besseren Zug (siehe Bild Nr. 6). Bei Fintec Klappe öffnen und ev. Türe nur anlehnen (siehe Bild Nr.7).



Bild Nr. 6



Bild Nr. 7

8. Wenn das Feuer im Vollbrand steht, können Sie weitere feine Scheiter nachlegen (Tipp: mit den Kindling Cracker können die Scheiter in die optimale Grösse gehackt werden. (Je kleiner die Holzstücke sind, je weniger Rauch entsteht und die Aufheizzeit wird verkürzt. Durchmesser der Holzstücke die Sie nachlegen sind idealerweise etwa 5-8 cm.)
9. Nach ca.  $\frac{3}{4}$  Std. sollte die gewünschte Sauna-Temperatur erreicht sein und es kann losgehen.  
Tipp: jetzt können Sie Wasser, mit beigemischten ätherischen Ölen, z.B. von "Aromen" aufzugiessen, um die Feuchtigkeit in den gewünschten Bereich zu bringen. Wenn Schnee liegt, können Sie auch Schneebälle formen und die mit 2-3 Tropfen ätherisches Öl beträufeln und dann auf die Steine legen. Temperatur von 60-70°C mit relativ hoher Feuchtigkeit, wird oft als angenehmer empfunden und ist auch schonender für den Organismus. Das ist unseren Massivholzsaunas einfach zu erreichen, da das Holz Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben kann, und die Konstruktion diffusionsoffen ist.
10. Nach dem letzten Saunagang, empfehlen wir die Sauna nochmals aufzuheizen, damit die Temperatur ansteigt und die Restfeuchtigkeit ausdampft bevor der Warmluftaustritt geschlossen werden kann (etwa nach einer Stunde). Dies hilft den Saunaraum auszutrocknen, was vor allem bei Regenperioden hilft, die Feuchtigkeit tief zu halten wenn die Sauna nicht gerade gebraucht wird.
11. Auch sind alle nassen Tücher, Zweige, etc. zu entfernen aus dem Saunaraum, sowie das Wasser im Aufguss-Kübel. Weil auch das die Feuchtigkeit im Sauna-Raum reduziert.

## 2. Elektroöfen

Einschalten gemäss Steuerungsbeschreibung. Punkt 9 der Anleitung gilt auch für Elektroöfen.